



Patienteninformation Privatpatient im Schlaflabor

Bei **gesetzlich Versicherten** gibt es kein Problem: die PAP oder umgangssprachlich „Masken“-Therapie wird meist **komplett bezahlt**.

Als **Privatpatient** können selten – je nach Vertrag – Kosten auf Sie zukommen. Bitte beachten Sie, dass es sich um eine ambulante Behandlung handelt, die ebenso ambulant abgerechnet wird. Im Zweifel klären Sie bitte vorab die Kostenübernahme mit ihrer privaten Krankenversicherung ab.

Es gibt die Wahl zwischen **Leihvertrag** und **Kaufvertrag** bei den Gerätefirmen.

Bei **Leihvertrag** ist der Vorteil, dass bei zukünftiger Verschlechterung des Befundes und dann notwendiger Umversorgung auf ein anderes womöglich teureres Gerät, keine Neuanschaffung, sondern einfach nur ein Austausch des Gerätes und Änderung im Leihvertrag stattfinden kann.

Die bekannten Versorger-Firmen liefern qualitativ hochwertige und kostengünstige Hilfsmittel. Die meisten Versicherungen haben mit diesen keine Probleme. Ein Zeitverlust sollte bei der Versorgung vermieden werden. Falls Sie eine Versorgung aktuell nicht wünschen, bitte sprechen Sie uns an.

Aufgrund von Nachfragen: Wir haben **keine** Geschäftsbeziehungen zu Firmen oder Versorger, wir bekommen **keine** Provision oder sonstiges, aber wir stellen gerne für Sie die Kontakte her, falls sie dies wünschen. Auch empfehlen und verwenden wir Geräte ausschließlich aufgrund unserer langjährigen medizinischen Kenntnisse nach individuellen Gesichtspunkten. Die Geräteauswahl besprechen wir dann mit Ihnen persönlich, hier gibt es nicht ein „Bestes Gerät“ sondern das individuell passende.

Wir stellen eine ärztliche Verordnung für das Hilfsmittel (PAP Gerät) aus, die sie im Original mitbekommen und bei Ihrer privaten Krankenversicherung einreichen. Für die Erstattung zählt allein Ihr Vertrag, hierüber informiert sie ein Blick in die Abschnitte betreffs Hilfsmittel oder ein Anruf bei der Versicherung. Wenn Sie also Selbstbehalt oder ähnliches haben, können evtl. für Sie Kosten entstehen, die wir nicht wissen können, weil wir ihren Vertrag natürlich nicht kennen.

Bisher haben wir noch keine private Krankenversicherung erlebt, die die Therapie nicht zumindest größtenteils gezahlt hat, meistens gibt es keine Probleme.